




Vieblings- plätze



VON ST. PETER-ORDING BIS ZUM ELBSTRAND



Zauberhafte Ausflugsziele 
Paradiesisch schlemmen 
Freizeitspaß für Familien 

GMEINER



CONSTANZE WILKEN / WERNER SIEMS

E-Book
inkl.

Vieblings-
plätze 

VON ST. PETER ORDING
BIS ZUM ELBSTRAND

Vieblings- plätze



VON ST. PETER ORDING
BIS ZUM ELBSTRAND



CONSTANZE WILKEN / WERNER SIEMS

Autor und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl wissen wir, dass sich Gegebenheiten im Verlauf der Zeit ändern, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie Feedback haben, bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch freuen sich Autor und Verlag: lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de

Besuchen Sie uns im Internet:
www.gmeiner-verlag.de

1., überarbeitete Neuauflage 2021
© 2015 – Gmeiner-Verlag GmbH
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch
Telefon 07575/2095-0
info@gmeiner-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat/Redaktion: Anja Kästle
Herstellung: Julia Franze
Bildbearbeitung/Umschlaggestaltung: Susanne Lutz
unter Verwendung der Illustrationen von © SimpLine – stock.adobe.com;
© Susanne Lutz; © jan stopka – stock.adobe.com; © eyewave – stock.adobe.com;
© metelsky25 – stock.adobe.com; © LynxVector – stock.adobe.com; © jan stopka – stock.adobe.com
Kartendesign: Alexander Somogyi
ISBN 978-3-8392-6833-9

ST. PETER-ORDING

- 1 **St. Peter-Ording** ▶ Seebrücke und Bühne
Trockenen Fußes zur Badestelle 15
- 2 **St. Peter-Ording** ▶ Dünentherme und Schutzstation Wattenmeer
Wo der König der Wellen wacht 19
- 3 **St. Peter-Ording** ▶ Teeladen Skipper
Tea for two 21
- 4 **St. Peter-Ording** ▶ Badstrand
Über alte Planken ans Meer 23
- 5 **St. Peter-Ording** ▶ Bernsteinmuseum
Die Tränen der Heliaden 25
- 6 **St. Peter-Ording** ▶ Backhaus und Marktplatz
Frisches Brot 27
- 7 **St. Peter-Ording** ▶ Dorfcafé
Gepflegte Kaffeehauskultur 🍴🍴 29
- 8 **St. Peter-Ording** ▶ Museum der Landschaft Eiderstedt
Kiek mol wedder in 31
- 9 **St. Peter-Ording** ▶ Südstrand
Durch die Salzwiesen ans Meer 33
- 10 **St. Peter-Ording** ▶ Galerie und Atelier Schiel
Kupferstecher und Herr über Wellen 35
- 11 **St. Peter-Ording** ▶ Restaurant Wanlik Hüs
God eten un drinken 🍴🍴 37
- 12 **St. Peter-Ording** ▶ Ordinger Kiefernwald
Der Duft von Kiefern und Dünensand 39
- 13 **St. Peter-Ording** ▶ Yachtclub SPO
Wind in den Segeln 41
- 14 **St. Peter-Ording** ▶ Kitesurfen am Ordinger Strand
Mit dem Wind über die Wellen fliegen 43
- 15 **St. Peter-Ording** ▶ Kirche St. Nikolai
Von Schutzpatronen und Pharisäern 45
- 16 **St. Peter-Ording** ▶ Deichgalerie
Mit dem Objektiv neu sehen 47



- 17 **St. Peter-Ording** ▶ Norderdeich
Gänsegeschnatter in den Salzwiesen 49
- 18 **St. Peter-Ording** ▶ Atelier Frauke Petersen
Die Welt in Sandkörnern 51
- 19 **Tating** ▶ Golfplatz Open County
See you at Egan's ... 53
- 20 **Tating** ▶ Hochdorfer Garten
Barockes Herrenhaus 55
- 21 **St. Peter-Ording** ▶ Galerie Café Richardshof
Kunst – Kaffee – Kuchen 🍴 57
- 22 **St. Peter-Ording** ▶ Böhler Leuchtturm
Lebensretter für verirrte wanderer 59
- 23 **St. Peter-Ording** ▶ Salzwiesen
Paradies vor dem Deich 61
- 24 **St. Peter-Ording** ▶ Reiten am Meer
Durchs Watt im Trab 63

EIDERSTEDT

- 25 **Eiderstedt** ▶ Die grüne Halbinsel in der Nordsee
Deus mare, Friso litora fecit 66
- 26 **Tümlauer Koog** ▶ Bucht
Was es mit der Glocke auf sich hat 69
- 27 **Poppenbüll** ▶ Restaurant De Kohstall
Wo die Seerosen blühen 🍴 71
- 28 **Tetenbüll** ▶ Friesische Schafskäserei
Allein unter Schafen 73
- 29 **Tetenbüll** ▶ Museum Haus Peters
Alter Kaufladen mit Blumengarten 75
- 30 **Tetenbüll** ▶ Tetenbüllspieker
Das Rätsel der Sandbank 77
- 31 **Westerhever** ▶ Leuchtturm
Ein Wahrzeichen mit vielen Facetten 79
- 32 **Westerhever** ▶ Sandbank vor Westerhever
Fast am Ende der Welt 81
- 33 **Westerhever** ▶ Badestelle Stufhusen
Wo der Pastor im Wasser steht 83
- 34 **Witzwort** ▶ Museum Roter Haubarg
Der Teufel steckt im Detail 85



35	Husum ▸ Theodor-Storm-Haus an der Wasserreihe <i>Am grauen Strand, am grauen Meer</i>	87
36	Husum ▸ Poppenspärer Museum <i>Ritt Auf dem höllischen Sperling</i> 🧑🧑	89
37	Husum ▸ Schloss vor Husum <i>Backsteinrenaissance in neuer Pracht</i>	91
38	Tönning ▸ Hafen mit Packhaus <i>Weihnachtsglanz und Krabbenpulen</i>	93
39	Tönning ▸ Multimar Wattforum <i>Der entspannende Blick ins Aquarium</i> 🧑🧑	95
40	Oldenswort ▸ Herrenhaus Hoyerswort <i>Dornröschen erwacht</i>	97
41	Welt ▸ Atelier Rungholt <i>Der Künstler und die Islandpferde</i>	99
42	Friedrichstadt ▸ Holländerstädtchen <i>Stadt der Toleranz</i>	102
43	Friedrichstadt ▸ Grachtenfahrt auf dem Mittelburggraben <i>Verträumte Wasserwege</i>	105
44	Bergenhusen ▸ Niederungsgebiet Eider-Treene-Sorge <i>Auf Störtebekers Spuren</i>	107
45	Nationalpark Wattenmeer ▸ Weltnaturerbe <i>Weder Land noch Meer</i>	110
46	St. Peter-Ording ▸ Flug über das Wattenmeer <i>Eine neue Perspektive</i>	113
47	Wesselburenerkoog ▸ Im Watt nördlich von Büsum <i>Über den Grund des Meeres laufen</i>	115
48	Tönning ▸ Naturzentrum Katinger Watt <i>Naturerleben für die ganze Familie</i>	117

DITHMARSCHEN

49	Dithmarschen ▸ Landschaft für alle Sinne <i>Fast eine Insel</i>	120
50	Tönning ▸ Schiffstour auf der Eider ab Tönning <i>Auf den Spuren von Jules Verne</i>	123
51	Wesselburenerkoog ▸ Eidersperrwerk <i>Schutz für Menschen und Vögel</i>	125
52	Schülperweide ▸ Kochschule Bi uns to Huus <i>Hier schmeckt's am besten</i> 🍴	127

- 53 **Lunden** ▶ Geschlechterfriedhof
Der morbide Hauch der Geschichte 129
- 54 **Delve** ▶ Bargener Fähre
Geruhsam über die Eider 131
- 55 **Delve** ▶ Badestellen an der Eider
Badefreuden ganz umsonst 133
- 56 **Wesselburen** ▶ Kohlosseum
Hier dreht sich alles um Kohl 🍴 135
- 57 **Heide** ▶ Wochenmarkt
Markttag seit mehr als 500 Jahren 137
- 58 **Heide** ▶ Handwerkerviertel Lüttenheid
Wege zu Musik und Dichtung 139
- 59 **Heide** ▶ Alte Gärtnerei Oesterreich
Idylle unterm Feigenbaum 🍴 141
- 60 **Nordhastedt** ▶ Traditionelles Fest
Frunsbeer – Tanz unter dem Pantoffel 143
- 61 **Nordhastedt** ▶ Fünffingerlinde im Riesewohld
Ein sagenumwobener Baum 145
- 62 **Albersdorf** ▶ Steinzeitpark Dithmarschen
Eine Reise in die Steinzeit 👨👩 147
- 63 **Beldorf** ▶ Kreuzfahrtschiffe auf dem Nord-Ostsee-Kanal
Traumschiffe ganz nah erleben 151
- 64 **Westerdeichstrich** ▶ Strand Westerdeichstrich-Stinteck
Hüllenlos auf Muschelsuche 153
- 65 **Büsum** ▶ Nordseeheilbad Büsum
Es begann mit ein paar Badekarren 👨👩 155
- 66 **Büsum** ▶ Strand von Büsum
Auf Grünstrand und Düneninsel 👨👩 157
- 67 **Büsum** ▶ Museumshafen
Alte Kutter und Schottsche Karren 159
- 68 **Büsum** ▶ Ankerplatz
Büsumer Krabben – eine Delikatesse 161
- 69 **Büsum** ▶ Seehundbänke
Mit Kulleraugen und Stupsnase 👨👩 163
- 70 **Helgoland** ▶ Steilküste
Zur roten Felseninsel 165
- 71 **Meldorf** ▶ Speicherkoog Dithmarschen
Hotspot der Vogelbeobachtung 167

72	Meldorf ▸ Meldorfer Dom <i>Der Dom der Dithmarscher</i>	169
73	Meldorf ▸ Dithmarscher Landesmuseum <i>Eine Reise in die Vergangenheit</i>	171
74	Meldorf ▸ Rosengarten des Landwirtschaftsmuseums <i>Historische Rosen entdecken</i>	173
75	Hochdonn ▸ Badestelle Klein-Westerland <i>Sommerliche Badefreuden</i>	175
76	Marne ▸ Kohlfelder in Dithmarschen <i>Eine gesunde Spezialität</i>	177
77	Friedrichskoog ▸ Trischendamm und Strand Friedrichskoog-Spitze <i>Ins Meer hinein wandern</i>	179
78	Friedrichskoog ▸ Seehundstation Friedrichskoog <i>Mit Seehunden auf Tuchfühlung</i> 🧑🏻🧑🏻🧑🏻	181
79	Brunsbüttel ▸ Schleusen <i>Große Pötte ganz nah</i>	183
80	Brunsbüttel ▸ Wattolümpiade <i>Dreckige Spiele für einen guten Zweck</i>	185
81	Rendsburg ▸ NOK-Romantika <i>Das Lichterfest am Kanal</i>	187
	<i>Textverzeichnis, Bildverzeichnis, Literatur</i>	190





FAST AM ENDE DER WELT

Liebeseerklärung an ein Seebad

Wenn ich nach meinem Wohnort gefragt werde, ernte ich entweder ein seufzendes »Hast du es gut« oder ein mitleidiges »Das ist ja am Ende der Welt«. Genau, ich lebe am äußersten Ende einer Halbinsel im Norden Deutschlands. Meine amerikanischen Freunde haben ein Dorf nahe der dänischen Grenze vor Augen, also da, wo es meist regnet oder stürmt und Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen. Ich liebe es – den Regen, den Sturm und vor allem die Natur, die uns auf diesem herrlichen Flecken Erde noch umgibt.

Im Sommer überrennen Tausende Touristen unser Seebad, das sogar eine eigene Schwefelquelle hat. Von Beschaulichkeit ist in der Hauptsaison nichts mehr zu spüren. Dann strömen sonnenhungrige Badegäste durch den Ort, der sich herausputzt und zu unterhalten sucht: mit zahlreichen Hotels, Restaurants und Geschäften, Sportveranstaltungen an den Stränden, darunter der *Kitesurf World Cup* und die Weltmeisterschaft der Strandsegler oder den Kammermusiktagen. Dabei braucht sich »SPO«, wie es oft liebevoll genannt wird, gar nicht so ins Zeug zu legen.

Zwölf Kilometer Sandstrand von allerfeinster Qualität umgeben die Landzunge. Der Ort schmiegt sich am Deich entlang und egal, wo man die Nase Richtung Nordsee reckt, man schaut auf den weiten weißen Sand, das Gold des Ortes. Schon 1837 versuchte ein St. Peteraner, Gäste an den Strand zu locken. Doch die Reise war ohne Eisenbahnanbindung allzu beschwerlich. Es brauchte weitere 40 Jahre, bis der Fremdenverkehr begann. Erste Hotels wurden gebaut und es bedurfte schon eines gewissen Pioniergeistes, um sich von einer nur sechswöchigen Saison Gewinn zu versprechen. Die Ortsteile St. Peter und Ording wuchsen zusammen, woran auch die Sturmfluten ihren Anteil hatten. Gemeinsam kümmerte man sich um den Küstenschutz.

Die Dünen, heute eine Attraktion, sorgten damals mit ihrem ständigen Sandflug für unfruchtbare Äcker in der Umgebung und ein kleiner Hafen versandete und musste seinen Betrieb einstellen. Aus dem Armenhaus Eiderstedts wurde erst nach 1932, mit der Anbindung an die Eisenbahn, ein florierendes Seebad. Der herrlich weite

Strand zieht seitdem die Menschen an die Küste der Halbinsel. Heute finden vor allem Erholungssuchende und Künstler hier Inspiration für ihr Schaffen. Damals gab es sogenannte Strandläufer, die nach der Flut die Sandbänke nach Strandgut absuchten. Auch Leichen fand man dort und es gab ein »Schipperhus«, in dem die Strandleichen begutachtet wurden. Wer kennt nicht die charakteristischen Pfahlbauten von St. Peter-Ordings Stränden? Der erste wurde 1911 errichtet und man nannte ihn eine »Giftbude«, weil es dort »wat gift«, etwas gibt, wie es im Plattdeutschen heißt.

Lange Zeit war SPO für seine Kinderheime bekannt. Zur Genesung oder aus Sorge vor Choleraepidemien wurden Kinder an die Nordsee verschickt. Von ehemals 50 Kinderheimen ist keines geblieben. An deren Stelle traten die Gesundheitskliniken. Ich fand die kleinen, aus den 1920er-Jahren stammenden Lufthäuschen der Klinik *Goldener Schlüssel* am Deich als Kind faszinierend. Dr. Richard und Dr. Felicitas Felten eröffneten 1913 in der Badallee ein *Ärztliches Erholungshaus für Erwachsene und Kinder* und wagten sich mit der Meeresheilkunde auf neues Gebiet.

Noch heute zeichnet das Inselklima SPO aus, denn die Luft am Strand und im Wald enthält salz-, jod- und aerosolhaltige Substanzen. Allerdings wurden aus 72 Gästen im Jahr 1872 über zwei Millionen Übernachtungen nach 2000. Ab September wird es ruhiger und der Ort gewinnt seine Beschaulichkeit zurück. Im Winter trifft man manch einsamen Strandwanderer, der die unendliche Weite der Sandbänke genießt und einfach nur die Seele baumeln lässt.

Constanze Wilken



ST. PETER-ORDING

Weite Sandbank in Ording





1

Seebrücke und Buhne
25826 St. Peter-Ording

Tourist-Info Bad
Maleens Knoll 2
25826 St. Peter-Ording
04863 9990
www.st-peter-ording.de



TROCKENEN FUSSES ZUR BADESTELLE

Seebrücke und Buhne

Unzählige Male bin ich über die Holzplanken spaziert. Wenn es warm ist, ziehe ich die Schuhe aus und spüre die Rillen der dicken Bohlen aus Lärchenholz unter den Füßen. Meist werde ich von meinen Hunden begleitet, die manchmal skeptisch durch die Ritzen auf den Wattboden hinunterschauen. Aber die meisten Vierbeiner überwinden ihre Scheu, weil sie am Ende der 1.000 Meter langen Seebrücke mit der weiten Sandbank und dem Meer belohnt werden. Nicht zu vergessen der Pfahlbau, die Arche Noah, die seit vielen Jahrzehnten dort vorn den Gezeiten trotzt. Der Badstrand hat eine bewachte Badestelle und man kann am Meeressaum kilometerweit in beide Richtungen laufen.

In den 1920er-Jahren konkretisierte sich die Idee für eine Seebrücke. Damals gab es noch die Unterteilung in Herren-, Damen- und Familienbad. Die Badestellen vor dem Deich und dem von Prielen durchzogenen Vorland verlagerten sich mit den wandernden Sandbänken. Da man auch bei Flut trockenen Fußes über die Salzwiesen auf den Strand gelangen wollte, wurde 1926 eine Holzbrücke erbaut. Die heutige Brücke ruht auf Betonpfählen und hat einen geschwungenen Verlauf mit Sitzbuchten.

Untrennbar verbunden ist die Badbrücke mit der Buhne, einem dammartigen Bauwerk, das vom Deich ins Meer ragt. In erster Linie dient eine Buhne dem Küstenschutz, aber sie eignet sich auch hervorragend dafür, den Sonnenuntergang zu genießen. Auf der Buhne befindet sich ein hübscher roter Holzbau mit dem Fischrestaurant Gosch. Dort kann man draußen in Strandkörben oder drinnen an rustikalen Holztafeln sitzen. Für Hundefreunde auch hier gut zu wissen, dass Vierbeiner gern gesehen sind und überall Wassernäpfe stehen. Während der Hauptsaison finden verschiedene musikalische Events unter weißen Zelten in und um Gosch statt.

Was gibt es Schöneres, als die Sonne im Meer versinken zu sehen und das grandiose Farbspiel am Himmel zu beobachten? Man könnte dabei ein Eis essen oder ...





2

**Schutzstation Watten-
meer in der Dünen-
therme**

Im Bad

Maleens Knoll 2

25826 St. Peter-Ording

04863 999161 (Dünen-
therme)

04863 5303 (Schutzstation
Wattenmeer)

[www.schutzstation-
wattenmeer.de](http://www.schutzstation-
wattenmeer.de)





WO DER KÖNIG DER WELLEN WACHT

Dünentherme und Schutzstation Wattenmeer

Zu jeder Jahreszeit im Meerwasser zu baden, ist in SPO dank der Dünentherme möglich. Mit der herrlichen Saunalandschaft und dem Wellenbad ist die Therme ein Ort zum Entspannen und Energie Auftanken. 2012 zog die Schutzstation Wattenmeer ins Erdgeschoss der Therme und bietet neben einer Dauerausstellung ein vielfältiges Informations- und Aktionsangebot.

Die Mitarbeiter erklären den Besuchern gern, was die Station leistet. 1962 als privater Verein gegründet, hat sich der unabhängige Umweltverband zu einer wichtigen Institution entwickelt, die sich auf die Fahnen geschrieben hat, Verständnis und Faszination für das Ökosystem Wattenmeer und Nordsee zu wecken, um die Schutzbereitschaft für diese Lebensräume zu erhöhen. Entlang der gesamten Wattenmeerküste gibt es heute Stationen auf Festland und Inseln.

Ich spreche mit der Bundesfreiwilligendienstleistenden Melinda, die mir von der für morgen früh angesetzten Vogelzählung berichtet. Zweimal pro Monat werden flächendeckend an der Küste die Rast- und Brutvögel gezählt – mit Klicker (Handzähler) oder Block in der Hand. Auch die Wattbodentiere werden kartiert und der winterliche Spülsaum kontrolliert. Man spürt, dass die Liebe zur Natur die engagierten Mitarbeiter antreibt, und Idealismus ist gefragt, wenn man bei Wind und Wetter ins Watt hinausmarschiert.

Das ganze Jahr über werden Watt- und Strandwanderungen sowie Fahrradtouren durch die Welt der Vögel unter fachkundiger Führung angeboten. Das Watt lebt und begeistert durch seine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Taschenkrebse, Seesterne und Ohrenquallen gehören dazu und manchmal trifft man sogar einen Seehund in einem der Priele in den Salzwiesen. Ich habe einmal erlebt, wie solch ein hübscher runder Kopf neben mir aus dem Wasser tauchte und mich zwei dunkle Augen musterten – das war ein unvergesslicher Moment.

Vor der Dünentherme steht die Skulptur *König der Wellen* von Friedrich Karl Gotsch (1900–1984), einem deutschen Expressionisten mit Wohnhaus in St. Peter-Ording.

